

„Wenn wir gewinnen, singen wir“ - aber auch wenn...

Predigt zum Rosenkranzfest 2019 im Rahmen des Kirchenprojekts „Thank you for the music“

„Wenn wir gewinnen, singen wir.“ Ein Fußballfan, vom Reporter darauf angesprochen, sagte diesen Satz. Das Stadion ist mit 60.000 Fans gefüllt – die Heimmannschaft schießt ein Tor und das ganze Stadion singt: „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ Noch auf dem „nach-Hause-Weg“ füllt ihr Gesang die U-Bahnstationen und die übervollen Züge. Freude pur bricht sich Bahn im Gesang. „Wenn wir gewinnen, singen wir.“

Es gibt aber auch die andere Erfahrung: Es droht eine Niederlage. Der Spielfaden der Mannschaft ist gerissen. Alles deutet auf eine Niederlage hin. Das Publikum bäumt sich aber auf und singt – und will singend die Mannschaft wieder mitreißen. Versucht ihr den Rücken zu stärken, ihr durch das Lied zu verstehen geben: Gebt nicht auf, wir stehen zu euch!

Ein solcher Song ist der Fangesang des FC Liverpool. Egal wie das Spiel ausgeht, vor dem Spiel in Liverpool ertönt dieser Gesang: „You´ll never walk alone“ seit den 1960er Jahren. Nicht nur in Zeiten des Sieges, sondern auch wenns nicht so läuft. Auch wenns mal dick kommt, auch in Krisenzeiten versichern Fans ihrem Verein: Wir halten zu dir, du gehst nie allein. Der Song stammt aus einem Broadway-Musical, in dem einer schwangeren Frau, die ihren Mann jung verloren hat, zugesungen wird: „You'll never walk alone.“

*Wenn du durch einen Sturm gehst
Halte deinen Kopf oben und fürchte dich nicht vor der Dunkelheit
Am Ende des Sturms ist ein goldener Himmel
Und das süße, silberhelle Lied einer Lerche*

*Gehe weiter durch den Wind
Gehe weiter durch den Regen
Auch wenn sich alle Deine Träume in Luft auflösen.
Geh weiter, geh weiter,
Mit Hoffnung in deinem Herzen
Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst niemals alleine gehen*

*Geh weiter, geh weiter,
Mit Hoffnung in deinem Herzen
Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst niemals alleine gehen*

Wenn wir gewinnen singen wir. Aber auch wenn wir verlieren, wenn es Schweres durchzumachen gilt: wir singen.

Liebe Zuhörer,

Der Rosenkranz ist eine Melodie, die für gute und schlechte Tage taugt. Wie tut er das? Er tut es in Dur und in Moll, in den unterschiedlichen Tonarten. Er tut es laut und auch ganz leise, in Gemeinschaft oder alleine. Der Rosenkranz kann für das Erfrischende des Lebens in Dur-Tonarten singen, und das Schmerzliche in Moll-Tonarten zum Klingen bringen.

Der Rosenkranz ist ein einfaches Gebet für die Dur-Zeiten, für die hellen und fröhlichen Tage, in denen es zu danken gilt, an denen du Schönes erlebst, beglückende Begegnungen hast, dich über die Entwicklung deiner Kinder und Enkel freuen darfst. Dafür steht der freudенreiche Rosenkranz.

Es ist aber auch ein Gebet für Moll-Tage, nachts, wenn dich Sorgen drücken und du nicht schlafen kannst. Wenn dir die Worte fehlen und du kein Gebet mehr formulieren kannst. Wenn du nicht mehr weißt, wie es weitergehen soll. Wenn du in einer Lebenskrise steckst. Wenn die große Frage „warum?“ dasteht und keiner eine Antwort weiß. Wenn Menschen vor einem Sarg stehen und mit Tränen dieses Gebet sprechen. Sich gegenseitig stärken. Sich neue Hoffnung zusagen lassen. Dafür steht der schmerzhafteste Rosenkranz.

Der Rosenkranz, wie eine Melodie, über die du den Text deines Lebens legen kannst in guten und bösen Tagen.

„Wenn wir gewinnen singen wir“, sagte der glückliche Fußballfan nach einem Sieg seiner Mannschaft.

„You´ll never walk alone. Auch wenn sich alle Deine Träume in Luft auflösen. Geh weiter, geh weiter, mit Hoffnung in deinem Herzen und du wirst niemals alleine gehen. Du wirst niemals alleine gehen,“ versichern die Liverpooler ihrer Mannschaft auch in Krisenzeiten.

Wenn du glücklich bist, kannst du ihn beten, den Rosenkranz. Eine Melodie für die guten Tage.

Aber auch, wenn du am Boden bist kannst du in diesem Gebet eine andere Stimme hören: „You´ll never walk alone“.

Einleitung

„Übung macht den Meister“, so lautet ein altes Sprichwort. Wir wissen was damit gemeint ist: Viel Übung und Mühen sind nötig, um etwas schließlich gut zu beherrschen. Das wussten schon die alten Handwerker, das wissen auch die Frauen und Männer, die täglich ihre Arbeit an den Computern und Computer gesteuerten Maschinen verrichten. Das wissen wir alle, jede/r an seinem Ort.

Übung macht den Meister. Das gilt auch für das Gebet. Beten lernt man nur durch Beten. Wir feiern in Gerolzhofen immer am ersten Sonntag im Oktober unser Patrozinium, das Rosenkranzfest. Dieses Fest will die Erinnerung an die alte und einfache Gebetsform des Rosenkranzes lebendig halten. Eines ist klar: Freude an diesem Gebet wird nur der oder die finden, die es auch regelmäßig üben.

Fürbitten

Herr, unser Gott, mit dem Rosenkranz haben uns unsere Vorfahren ein einfaches Gebet für alle Lebenslagen an die Hand gegeben. Wir bitten dich:

A: Christus höre uns

Für alle Menschen, die heute noch den Rosenkranz in die Hand nehmen und beim Beten innere Ruhe finden möchten

Für die Menschen, die zur Zeit durch Krisen oder durch das Tal der Tränen gehen müssen und nicht wissen, wie sie da herauskommen sollen

Für alle, die glücklich sind und sich des Lebens freuen dürfen

Für alle, die durch besondere Momente zutiefst innerlich gerührt sind und dabei etwas von deiner Größe und Erhabenheit spüren

Für unsere Toten, die wir deiner Güte und Barmherzigkeit anvertrauen. Wir denken heute an.....

Pfarrer Stefan Mai